

Die Schiffer und Offiziere dagegen auf den Tausenden von Dampfern, die unablässig die Meere befahren, sie lesen mit wenigen Ausnahmen keine andern Bücher als solche über Schiffsfahrtkunde. Diese Beschränkung ist teils angeboren — da tüchtige, arbeitame Leute von primitiver Lebensführung immer nur wenig Verlangen nach Lektüre haben —, teils erworben, weil an Bord ein »Büchermurm« gar bald in den Ruf eines Faulenzers und Drückebergers kommt. Ein junger Mann, der nicht ungewöhnlich starken moralischen Mut hat, unterdrückt also eine bestehende oder aufkeimende Neigung zu Büchern möglichst bald.

Wird somit unter der ältern Mannschaft der Achterwache nicht viel gelesen, so wird der Lektüre um so eifriger im Halbdack der Segelschiffe gehuldigt, wo die Schiffsjungen essen, schlafen und ihre Streiche üben. In einem Klipperfrachtschiff sind gewöhnlich vier bis sechs dieser Sprossen im Alter von sechzehn bis zwanzig Jahren. Von Haus oder Schule bringen sie Lust zum Lesen mit und können hier, abgesehen von der übrigen Besatzung, ohne Furcht oder Einschränkung ihre literarische Neigung befriedigen, die sich in der Regel in Indianer- oder Detektivgeschichten Genüge tut. Unter Aufwärtlern und Maschinisten der Dampfer, die gewöhnlich mehr Geld für diesen Zweck übrig haben, besteht die geistige Kost im Durchschnitt aus einem Gemenge billiger Ausgaben von Dickens, Kingsley, Lytton, Scott und ähnlichen Klassikern, Sirpence- und Schilling-Schauerromanen und Zeitschriften.

Bargum.

* IX. Internationale Kunstausstellung in München 1905. — Das Zentralkomitee der Ausstellung teilt mit, daß die französische Abteilung im Glaspalast nunmehr vollständig sei, nachdem die in den diesjährigen Salons ausgestellt gewesenen Kunstwerke in den letzten Tagen eingetroffen seien. Es befinden sich darunter Bilder von Chabas, Uvy, Blanche, Delvaille, La Touche, Hochard, Bail, Robert-Fleury, Dauchez, Guilleminot, Morot, Cottet, Griveau, Roll, A. Volland, Beraud, ferner plastische Werke von Hippolyte Lefebvre, Devasseur, Vermare, Ségoffin u. Auch die amerikanische Abteilung, die bisher aus einer von New York beschafften Kollektion bestand, wurde durch Werke von in Paris lebenden amerikanischen Künstlern bereichert; hierbei sind Bilder von Stewart, Mac Ewen, Melchers, Parker, Maurer, Pearce, Dannat, Van der Weyden u.

* Kaufmannsgerichte. — Nach Feststellung der Archivverwaltung des Verbandes deutscher Gewerbegerichte bestehen im ganzen Deutschen Reiche bis jetzt 221 Kaufmannsgerichte. Davon kommen auf Bayern 17, auf Württemberg 6, auf Baden 6, auf das Königreich Sachsen 14. Nach Ermittlung der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin bestehen im dortigen Korporationsbezirk 12 Kaufmannsgerichte, in der weitem Umgebung von Berlin (dazu Potsdam und Spandau) 4.

Vorlesungen für Kaufleute. — Die Vorlesungen für junge Kaufleute, die von den Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin für das Vierteljahr Oktober/Dezember 1905 veranstaltet werden, beginnen am Montag den 16. Oktober, abends 8 Uhr, und finden im Generalversammlungssaal der Korporation der Kaufmannschaft (Börsengebäude, Eingang von der St. Wolfgangstraße) statt. Sie sind in zwei Zyklen eingeteilt, von denen jeder drei Vorlesungen umfaßt. Zyklus I bringt Vorlesungen aus dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre: »Die Welthandelsstraßen mit besonderer Rücksicht auf Deutschland« (Dr. E. Dedert). — »Die neuen Handelsverträge« (Dr. Kriele, volkswirtschaftlicher Beirat der Ältesten der Kaufmannschaft), — »Kommunale Sozialpolitik und die Lage der Arbeiter in Berlin« (Professor Dr. Hirschberg, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin). Zyklus II (Rechtswissenschaft) behandelt: »Ausgewählte Kapitel aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch« (Amtsgerichtsrat Professor Dr. Heilbron), — »Das Aktienrecht« (Justizrat Pinner), — »Die Kaufmannsgerichte unter Berücksichtigung der Rechte und Pflichten der Prinzipale und Handlungsgehilfen« (Rechtsanwalt Hugo Horrwig). — Die Kurse umfassen, je nach dem Thema, das dem Vortrage zugrunde gelegt ist, 4—8 Vortragsabende. Das Honorar für jeden der beiden Zyklen

beträgt 2 M. Anmeldungen werden entgegengenommen im Zentralsbureau der Korporation der Kaufmannschaft (Neue Friedrichstraße 51 I, Börsengebäude) werktäglich von 9—3 Uhr, sowie in folgenden Buchhandlungen: Hermann Vahr (Mohrenstraße 6), Edmund Meyer (Potsdamer Straße 27b), Puttkammer u. Mühlbrecht (Französische Straße 28) und Fr. Senseshauser'sche Buchhandlung (Alexanderstraße 37a). (D. Reichsanzeiger.)

Ansichtspostkarten in Bayern. — Ansichtspostkarten mit gedruckten Mitteilungen auf der linken Hälfte der Vorderseite dürfen nach einer soeben ergangenen Entscheidung der obersten Postbehörde zu München nicht als Drucksache aufgegeben werden, sondern unterliegen wie Postkarten mit schriftlichen Mitteilungen auf der Vorderseite der Lage für Postkarten.

(Spzgr. Tzbl.)

Universität Göttingen. — Zum Prorektor der Universität Göttingen ist für das Studienjahr 1905/06 der Professor der Theologie D. Paul Althaus gewählt worden.

Die Collinsche Manuskriptsammlung. — Der Mitte Juli d. J. in Lyngby bei Kopenhagen gestorbene Zoologe Jonas Collin, ein Sohn von H. C. Andersens Jugendfreund und ein häufiger Begleiter des Dichters auf dessen Reisen, hat kurz vor seinem Tode seine bedeutende Manuskriptsammlung der königlichen Bibliothek in Kopenhagen vermacht. Während der Vater, Edward, noch wesentlich Bücher sammelte, legte sich Jonas' Sammeleifer auf Dichtermanuskripte. In seinen Besitz kamen fast sämtliche Handschriften der Werke H. C. Andersens und dazu vieles von andern Autoren des neunzehnten Jahrhunderts, darunter des jütländischen Novellendichters St. St. Blicher und des Tragödiendichters Oehlenschläger; aus dem achtzehnten Jahrhundert Arbeiten von Johannes Ewald, das Stammbuch des Ästhetikers P. A. Heiberg und andres mehr. Von Holger Drachmann sind etwa 1000 Manuskripte vorhanden, meistens natürlich kleine Gedichte. Von Henrik Ibsen besaß Collin beinahe alles, von »Brand« angefangen bis zum Epilog »Wenn wir Toten erwachen«; in einzelnen Fällen enthält die Sammlung sowohl den Entwurf als auch die erste Ausarbeitung und die stets saubere, korrekturfreie Reinschrift Ibsens. Auch Björnson und Kielland sind mit Handschriften vertreten. Im ganzen sind es gegen 8000 Nummern, davon vieles bisher ungedruckt. — Im Besitz der Familie verbleibt noch die reichhaltige Sammlung von Briefen, darunter der Briefwechsel zwischen Chr. Molbech und Kamma Rahbek und alle Briefe der Collinschen Familie an Andersens, die erst teilweise veröffentlicht sind. Collin besaß auch die Originalzeichnungen zu Otto Fr. Müllers berühmter »Zoologia danica«. Sie wurden nach hundertjähriger Verborgenheit in einer Bodenkammer gefunden.

Bargum.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fach-Presse. Ausgegeben von (. . . Sort.-Fa. . .) Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 14. Jahrgang, No. 8, August 1905. 8°. S. 113—128.

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigsten neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus in Leipzig. 50. Jahrgang, Nr. 7, Juli 1905. 8°. S. 97—112. Nr. 2461—2870.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Hrsg. von Dr. Hs. Th. Soergel in München. Hannover, Helwing'sche Verlagshandlung. IX. Jahrgang, Nr. 14. (25. Juli 1905). S. 377—400.

Bibliotheca medica. — Antiqu.-Katalog von Mai Henrik és Fia in Budapest. 8°. 40 S.

Mémorial de la librairie française. Revue hebdomadaire des livres. Sommaire de revues importantes. Nomenclature de nouveautés françaises et étrangères. Verlag von H. Le Soudier in Paris. 12. Jahrgang Nr. 27—29. (Juli 1905.) 4°. p. 361—396.

Achter Nachtrag zur Post-Zeitungsliste II (Internationaler Dienst) für das Jahr 1905. Folio. 5 S. Wien 1905, Verlag von R. v. Waldheim.